

Wie redest du mit mir?

Kennen Sie solche Aussagen?

„Auf dich kann man sich einfach nicht verlassen! Ich habe es einfach gewusst, dass du schon wieder zu spät nach Hause kommst!“

„Du spinnst doch langsam! Jedes Mal regst du dich wegen Kleinigkeiten auf.“

„Ich geb es auf. Mir dir kann man einfach nicht reden.“

Wenn man solche oder ähnlich Aussagen hört, dann kann das sehr verletzend sein. Man fragt sich vielleicht: „Muss das sein? Warum redet der Andere schon wieder so mit mir? Kann er das nicht einfach sein lassen?“ Ganz abgesehen davon, dass sie zu 99,9% falsch und ungerecht sind.

- Dass Menschen einander enttäuschen, kommt immer wieder mal vor. Aber dass man sich auf einen Menschen gar nicht verlassen kann, ist sehr fraglich.
- Dass sich jemand schneller aufregt, als andere, gibt es durchaus. Dass er aber deswegen spinnt, ist absurd.
- Dass sich jemand besser ausdrücken kann als andere, gibt es auch. Aber dass man deshalb einem Menschen die Fähigkeit zu reden abspricht, ist einfach völlig daneben.

Wenn ein bisschen Zeit vergangen ist, dann sagt man vielleicht: „Ach, das ist mir nur so herausgerutscht. Das habe ich nicht so gemeint. Dir ist das doch auch schon passiert!“ Das kann ja sein. Trotzdem hinterlassen solche Aussagen Spuren. Besonders dann, wenn man sie immer wieder zu hören bekommt.

Hier ist ein Blick in die Bibel aufschlussreich:

In Sprüche 15,4 und 16, 24 stehen folgende Aussagen:

„Heilende Worte helfen zum Leben; böswilliges Reden zerstört jeden Lebensmut.“

„Freundliche Worte sind wie Honig; süß für den Gaumen und gesund für den ganzen Körper.“

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass unsere Worte nicht zu unterschätzende Auswirkungen haben. Im positiven und leider auch im negativen Sinn. Gute Worte fördern unseren Lebensmut. Sie haben heilsame Auswirkungen. Negative Worte können einen Menschen Stück für Stück zerstören, besonders wenn man sie immer wieder hört.

Jesus hat einmal das Gebot „Du sollst nicht töten!“ ausgelegt. Alle seine Zuhörer haben gedacht: „Dieses Gebot hat noch niemand von uns übertreten.“ Doch dann hat Jesus gesagt, dass wir dieses Gebot auch dann übertreten, wenn wir zu jemandem ein Schimpfwort sagen. Deshalb ist es wichtig, dass wir auf unsere Worte achten. Besonders in der Ehe.

Beim Versuch, die Frage zu klären, warum so viele Ehen als unglücklich erlebt werden oder ganz scheitern, hat man sich lange Zeit auf äußere Schwierigkeiten oder Unterschiede in den Persönlichkeiten der Ehepartner konzentriert. In allen Untersuchungen ist aber deutlich geworden, dass der Art und Weise, wie Partner miteinander umgehen und reden, die größte Bedeutung zukommt.

Einige Fragen:

Wie zufrieden sind Sie mit der Art und Weise, wie Sie miteinander als Ehepaar reden?

Welche böswilligen Vorwürfe kommen Ihnen schnell über die Lippen? Wie können Sie diese so formulieren, dass Sie annehmbar und nicht verletzend sind?

Welche Rolle spielt es für Sie Ihrem Ehepartner heilende Worte zu sagen? (Danke sagen; formulieren, was Sie am Partner schätzen und er gut kann; usw.)

Gutes für Ehepaare.

